

## Rheinfahrt im Gummiboot

Iwona Eberle erkundet Routen für Flusstouristen / Buch fasst ausgewählte Strecken in der Schweiz und am Hochrhein zusammen

KREIS WALDSHUT (isa). Knallrot wie im bekannten Schlager muss ein Gummiboot nicht sein. Hilfreich ist aber, wenn man sich vor Flussfahrten über mögliche Routen informiert. Die Schweizer Journalistin Iwona Eberle hat Flüsse in der gesamten Schweiz erkundet. Fünf Touren führten sie am Hochrhein entlang und werden nun in einem Buch veröffentlicht.

„Ich habe viel Zeit auf dem Wasser verbracht, ich fand es spannend, die Landschaft auf eine andere Art kennen zu lernen“, sagt Eberle, die vor einigen Jahren das erste Mal von einem Freund aufs Wasser mitgenommen wurde. Anschließend habe sie andere Flüsse entdecken wollen, fand aber nach eigener Aussage kaum Informationen. „Kanuführer sind wegen ihrer Ausrichtung auf Wildwasser ungeeignet“, erklärt die 40-Jährige aus Zürich, Schlauchboote bräuchten sogenanntes Zahmwasser ohne Steine und mit einer Tiefe ab etwa 60 Zentimetern. „Ich konnte mir nicht vorstellen, dass es nur sechs Touren in der gesamten Schweiz gibt“, sagt Eberle über ihre Rechercheergebnisse – die Buchidee war geboren.

Die freie Journalistin hat mit Hilfe des Internets, Bekannten und Reiseführern 40 Teststrecken ausgewählt und ist sie mehrmals zu Land und zu Wasser abgefahren – auch mit Fotograf Christoph Hurni und etwa 100 Schlauchbootfahrern. „Wir haben ja immer jemanden ge-



Eine ihrer Routen führte Iwona Eberle an Lauffenburg vorbei. FOTO: HURNI

braucht, der auf den Bildern mit Boot zu sehen ist“, sagt Eberle, mitgemacht hätten viele Freunde und Bekannte sowie Studenten, die auch unter der Woche Zeit gehabt hätten. „Wir hätten das nicht geschafft, wenn wir nur am Wochenende unterwegs gewesen wären“, sagt sie angesichts des verregneten Sommers.

Von den 40 Probe gefahrenen Routen sind jetzt 22 durch die gesamte Schweiz samt Hochrhein im Buch zu sehen: „Ich habe die Umgebung miteinbezogen“, führt die Autorin aus, dafür habe sie etwa Ein- und Ausstiegspunkte sowie Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten einbezogen.

Für Flusstouren geeignete Schlauchboote gibt es laut Eberle ab 80 Euro im Baumarkt zu kaufen, von sehr günstigen zu einem niedrigeren Preis rät sie ab. „Die Schäden passieren häufig an Land“, sagt Eberle, etwa durch kleine Steine. Sie empfiehlt in jedem Fall die Verwendung von Rettungswesten: „Dann kann man auch anderen besser helfen.“

### Ein Reserveset Passel einpacken

Viel Nachschub haben Eberle und ihr Team bei Paddeln gebraucht, denn viele sind gebrochen. Sie empfiehlt deshalb ein Reserveset. Gerade bei Anfängern gehen auch schnell ein Paddel verloren und „mit nur einem Paddel kann man nicht richtig steuern.“

Die Touren im Buch sind für jedermann gedacht. „Man muss kein Sportler sein“, sagt Eberle über ihre Strecken, kurze würden nur etwa drei bis vier Stunden dauern und längere ließen sich leicht abkürzen.

„Ich hoffe, dass Menschen in Süddeutschland ihren Hochrhein neu entdecken“, sagt Iwona Eberle über die Strecken entlang des Rheins, die etwa von Leibstadt nach Lauffenburg führen. In einem Überblick werden für jede Strecke Dauer, Anforderung, Länge und Tücken beschrieben. Eberle schildert außerdem An- und Rückreise, Sicherheitsaspekte, wie Stromschnellen, Bade- und Rastmöglichkeiten. Der Gummibootführer erscheint im Mai.